

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform an der Duschtür

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Duschtürdichtung wurde aus der Verpackung genommen und visuell auf Unversehrtheit überprüft.

In diesem Schritt wurde die Dichtung vorsichtig aus ihrer Originalverpackung entnommen und einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Dabei wurde auf mögliche Beschädigungen oder Unregelmäßigkeiten wie Risse, Deformationen oder Materialschäden geachtet, um sicherzustellen, dass das Produkt in einem einwandfreien Zustand ist, bevor es montiert wird.

Schritt 2: Die Dichtung wurde entlang der Glaskante der Duschtür angebracht und auf vollständigen Kontakt mit der Tür überprüft.

Die Dichtung wurde exakt entlang der Glaskante der Duschtür angebracht. Es wurde sichergestellt, dass sie über die gesamte Länge gut anliegt und kein Spalt zwischen der Dichtung und der Glaskante sichtbar ist. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, dass keine Feuchtigkeit aus der Dusche austritt und die Dichtung ihre Funktion optimal erfüllt.

Schritt 3: Die Tür wurde mehrmals geöffnet und geschlossen, um die Passform während der Nutzung zu beobachten.

Die Duschtür wurde wiederholt geöffnet und geschlossen, um die Integrität und Funktionalität der Dichtung in der Praxis zu überprüfen. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Dichtung nicht verschiebt, einklemmt oder in anderer Weise beeinträchtigt wird, wodurch ein reibungsloser Betrieb der Tür gewährleistet bleibt.

Schritt 4: Es wurde sichergestellt, dass die Dichtung an keiner Stelle absteht oder Falten wirft.

Nach der Installations- und Bewegungstestphase wurde die Dichtung nochmals überprüft, um sicherzustellen, dass sie flach und ohne Faltenbildung oder Absteigen anliegt. Dies ist entscheidend, um die Dichtheit und ästhetische Angemessenheit zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dichtung passt perfekt ohne Anpassungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Dichtung nahtlos an der Glaskante der Duschtür anliegt, keinerlei Anpassungen erforderlich sind und sie ihre Funktion in allen Tests perfekt erfüllt.

90 Punkte: Dichtung passt gut mit minimalen Anpassungen.

Hierfür ist ein geringfügiger Eingriff notwendig, um die Passform zu optimieren, jedoch sind keine größeren Änderungen erforderlich. Die Dichtung erfüllt ihre Funktion danach einwandfrei.

80 Punkte: Dichtung passt, benötigt aber kleinere Anpassungen.

Einige kleinere Justierungen sind erforderlich, damit die Dichtung ideal sitzt und funktioniert, aber keine weitreichenden Modifikationen sind nötig.

70 Punkte: Dichtung sitzt nicht ideal, aber funktionsfähig.

Die Dichtung zeigt leichte Unregelmäßigkeiten in der Passform, bleibt jedoch funktional und bildet eine adäquate Barriere gegen Feuchtigkeit.

60 Punkte: Dichtung passt mit sichtbaren Lücken.

Trotz funktionierender Grundanbringung sind klar sichtbare Lücken vorhanden, die eine vollständige Abdichtung beeinträchtigen könnten.

50 Punkte: Dichtung benötigt umfassende Anpassungen.

Es sind umfangreiche Veränderungen erforderlich, um die Funktionsfähigkeit der Dichtung sicherzustellen; sie ist in ihrem Ausgangszustand kaum effektiv.

40 Punkte: Dichtung sitzt locker und ungleichmäßig.

Die Dichtung hat keine gleichmäßige Passform, sitzt locker und beeinträchtigt dadurch ihre Funktion erheblich.

30 Punkte: Dichtung zeigt deutliche Passformfehler.

Es gibt signifikante Probleme in der Passform, die ihre Funktionalität stark einschränken, obwohl die Dichtung noch an der Tür angebracht werden kann.

20 Punkte: Dichtung passt kaum zur Tür.

Die Dichtung zeigt gravierende Mängel in der Übereinstimmung mit der Tür und kann ihre Aufgabe fast nicht erfüllen.

10 Punkte: Dichtung ist unbrauchbar für diese Tür.

In diesem Fall ist die Dichtung in keinster Weise passend oder funktional und kann die Anforderungen nicht im Geringsten erfüllen.

2. Abdichtungsleistung beim Duschen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Dichtung wurde ordnungsgemäß an der Duschtür angebracht.

Die Dichtungselemente wurden auf ihre Passgenauigkeit überprüft und an der vorgesehenen Stelle der Duschtür befestigt. Es wurde sichergestellt, dass keine Lücken oder Ungleichmäßigkeiten vorhanden sind, die die Funktionalität beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Die Dusche wurde für mehrere Minuten bei normalem Wasserdruck betrieben.

Die Duschanlage wurde in Betrieb genommen, um einen konstanten Wasserfluss für eine festgelegte Testdauer sicherzustellen. Der Wasserdruck wurde auf einen üblichen Haushaltseinstellungswert eingestellt, um realistische Bedingungen zu simulieren.

Schritt 3: Der Bodenbereich außerhalb der Dusche wurde auf Wasserlecks überprüft.

Nach Abschluss der Duschsimulation wurde der Bodenbereich unmittelbar vor und um die Dusche sorgfältig auf Anzeichen von Wasseraustritt überprüft. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Kanten der Dichtung gerichtet.

Schritt 4: Alle Dichtungsstellen wurden nach der Dusche auf Feuchtigkeit überprüft.

Es wurden händische und visuelle Inspektionen an sämtlichen Dichtungsstellen durchgeführt, um nach verbliebener Restfeuchtigkeit oder durchgetretenem Wasser zu suchen. Diese Überprüfung gewährleistet, dass die Abdichtung bei Dauereinsatz effektiv ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Wasser tritt aus, perfekte Abdichtung.

Bei dieser Bewertung bleibt der äußere Duschbereich vollständig trocken. Es gibt keine Spuren von Wasser oder Feuchtigkeit, weder auf dem Boden noch an den Dichtungen.

90 Punkte: Minimaler Wasseraustritt, aber kaum bemerkbar.

Nur bei sehr genauer Inspektion sind winzige Feuchtigkeitsspuren zu finden. Diese Menge ist fast unsichtbar und hat keine Auswirkungen auf den umgebenden Bereich.

80 Punkte: Wenig Wasseraustritt, ohne Pfützenbildung.

Es sind geringfügige Tropfen oder sehr wenig Wasser an den äußeren Rändern sichtbar, aber sie bilden keine Pfützen oder merkliche Nässe.

70 Punkte: Einige Tropfen außerhalb der Dusche.

Vereinzelt sind Tropfen oder leichte Wasserspuren zu erkennen, die jedoch den trockenen Boden nicht ernsthaft beeinträchtigen.

60 Punkte: Deutlicher Wasseraustritt, aber keine Pfützen.

Eindeutiger Wasseraustritt ist sichtbar, jedoch bleibt der Boden weitgehend trocken ohne die Bildung von kleinen Wasseransammlungen.

50 Punkte: Wasser tritt in größerem Umfang aus.

Der Boden zeigt eine klare Nässe. Das Volumen ist signifikant, aber es gibt noch keine ausgeprägten Pfützen.

40 Punkte: Pfützenbildung vor der Dusche.

Deutliche Wasseransammlungen sind auf dem Boden zu sehen. Die Menge beginnt, Pfützen zu bilden, welche die Trocknung erschweren.

30 Punkte: Starker Wasseraustritt, unzureichende Abdichtung.

Ein beträchtlicher Teil des Wassers dringt nach außen und verursacht eine durchweg nasse Umgebung direkt vor der Dusche.

20 Punkte: Mehr Wasser außerhalb als innerhalb.

Der Außenbereich ist auffälliger durchnässt als die Duschfläche selbst, was ein unzureichendes Abdichtungssystem vermuten lässt.

10 Punkte: Dichtung versagt komplett.

Wasser fließt unkontrolliert aus der Duschkabine, als ob keine Dichtung vorhanden wäre. Der gesamte Testbereich ist stark durchnässt.

3. Leichtgängigkeit beim Öffnen und Schließen der Tür

Testdurchführung:

Schritt 1: Die montierte Dichtung wurde auf Hindernisse oder Verkantungen überprüft.

Im ersten Schritt wurden die Dichtungen der Duschtür sorgfältig auf jegliche Hindernisse oder potenzielle Verkantungen untersucht. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Dichtung ordnungsgemäß und ohne Auffälligkeiten installiert ist. Der Fokus lag darauf, sichtbare Mängel oder Unregelmäßigkeiten zu identifizieren, die die Beweglichkeit der Tür beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Die Duschtür wurde mehrfach geöffnet und geschlossen, um die Leichtgängigkeit zu bewerten.

Im zweiten Schritt wurde die Duschtür mehrmals hintereinander geöffnet und geschlossen. Die Testperson achtete dabei darauf, wie einfach oder schwierig sich die Tür bewegen ließ. Hierbei wurde besonders auf die gleichmäßige Bewegung geachtet, um festzustellen, ob die Tür ohne Unterbrechungen oder Stocken gehandhabt werden konnte.

Schritt 3: Auf ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände wurde geachtet.

Während des Öffnens und Schließens der Tür im zweiten Schritt wurde auch genau darauf geachtet, ob ungewöhnliche Geräusche zu hören waren. Zusätzlich wurde überprüft, ob die Tür einem Widerstand begegnete, der auf potenzielle Probleme oder Hindernisse hinweisen könnte. Jegliche Form von untypischen Geräuschen oder erhöhte Anstrengung beim Bewegen der Tür wurde notiert.

Schritt 4: Die Dichtung wurde auf ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit hingehend kontrolliert.

Im letzten Schritt wurde erneut die Dichtung untersucht, um ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit beim Öffnen und Schließen der Tür zu bestätigen. Es wurde geprüft, ob die Dichtung genügend Spielraum bietet, um sich bei jeder Türbewegung anzupassen, und ob sie dabei keine Spannungen oder Widerstände erzeugt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Tür bewegt sich völlig reibungslos, ohne einen Hauch von Widerstand oder Verzögerung im Bewegungsablauf.

90 Punkte: Die Tür bewegt sich sehr smooth mit nur minimal wahrnehmbaren Widerständen, die die Funktion aber nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Tür zeigt einen leicht spürbaren Widerstand, bleibt jedoch voll funktionsfähig und lässt sich ohne Probleme bedienen.

70 Punkte: Ein deutlicherer Widerstand ist spürbar, dennoch sind die alltäglichen Bedienvorgänge der Tür weiterhin problemlos möglich.

60 Punkte: Beim Bewegen der Tür tritt ein stärkerer Widerstand auf, was die Nutzung erschwert, aber nicht verhindert.

50 Punkte: Die Tür lässt sich merklich schwer bewegen, eine Blockierung tritt jedoch nicht auf.

40 Punkte: Beim Bewegen der Tür kommt es teilweise zu Blockierungen, die das Öffnen und Schließen beeinträchtigen.

30 Punkte: Die Tür blockiert häufig und erfordert erheblichen Kraftaufwand, um sie zu bedienen.

20 Punkte: Aufgrund eines hohen Widerstands ist die Tür nahezu unbrauchbar.

10 Punkte: Die Tür lässt sich kaum mehr bewegen, was zu einer fast vollständigen Funktionsuntüchtigkeit führt.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit der Dichtung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Dichtung wurde mit einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel abgewischt. In diesem Schritt wurde ein gängiges Reinigungsmittel verwendet, wie es in jedem Haushalt erhältlich ist. Dabei wurde ein sauberes Tuch mit dem Reiniger befeuchtet und behutsam über die gesamte Oberfläche der Dichtung gewischt, um Schmutz und Verunreinigungen zu entfernen.

Schritt 2: Auf Rückstände und Reinigungsaufwand wurde geachtet. Nach dem ersten Reinigungsschritt wurde die Dichtung sorgfältig inspiziert, um festzustellen, ob Reinigungsmittelrückstände verblieben sind. Zudem wurde der für die Reinigung erforderliche Aufwand begutachtet, insbesondere die Dauer und Intensität der Reinigung.

Schritt 3: Die Dichtung wurde bei Bedarf mit Wasser abgespült. Falls nach der Reinigung noch Rückstände des Reinigungsmittels sichtbar waren, wurde dieser Schritt durchgeführt. Die Dichtung wurde unter fließendes Wasser gehalten, um alle verbleibenden Reinigungsmittel vollständig abzuspülen. Dadurch soll eine klare und rückstandsfreie Oberfläche sichergestellt werden.

Schritt 4: Nach dem Trocknen wurde die Dichtung auf Sauberkeit überprüft. Nach dem Abspülen wurde die Dichtung ausreichend getrocknet, um eine vollständige Beurteilung zu ermöglichen. Anschließend wurde eine abschließende Kontrolle vorgenommen, um die Sauberkeit der Dichtung zu bewerten und verbleibende Verschmutzungen oder Rückstände festzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dichtung lässt sich leicht reinigen, keine Rückstände. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Dichtung nach dem ersten Reinigungsschritt vollständig sauber ist und keinerlei Rückstände zu sehen sind.

90 Punkte: Reinigung problemlos, minimale Rückstände. Diese Bewertung wird erreicht, wenn die Dichtung mit minimalem Aufwand gereinigt werden kann und nur sehr geringe Rückstände bleiben, die keine weitere Maßnahmen erfordern.

80 Punkte: Reinigung mit etwas Aufwand, wenige Rückstände. Wenn die Reinigung etwas mehr Engagement erfordert und noch einige kleine Rückstände vorhanden sind, erhält die Dichtung diese Bewertung.

70 Punkte: Reinigung erfordert moderate Anstrengung. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Reinigung der Dichtung mäßig anstrengend ist und einige sichtbare Verschmutzungen bestehen bleiben.

60 Punkte: Reinigung schwierig, aber möglich. Die Dichtung erhält diese Bewertung, wenn die Reinigung als schwierig empfunden wurde, jedoch letztendlich erfolgreich entfernt werden konnte.

50 Punkte: Reinigung mit sichtbaren Rückständen. Wenn nach der Reinigung noch deutliche Rückstände verbleiben, wird diese Punktzahl vergeben.

40 Punkte: Reinigung ist sehr aufwendig. Diese Punktzahl kennzeichnet eine sehr aufwendige Reinigung, die nur mit erheblichem Einsatz durchgeführt werden kann.

30 Punkte: Reinigung kaum möglich, viele Rückstände. Diese Wertung wird gegeben, wenn die Dichtung nahezu unrein was bleibt und viele Rückstände sichtbar bleiben.

20 Punkte: Reinigung ist sehr schwierig, Dichtung bleibt schmutzig. Wenn die Reinigung äußerst problematisch ist und die Dichtung noch stark verschmutzt bleibt, erhält sie diese Bewertung.

10 Punkte: Reinigung fast unmöglich. Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Dichtung nahezu unrein ist, trotz intensiver Reinigungsversuche.

5. Auswirkung von Seifenresten und Shampoo auf das Material

Testdurchführung:

Schritt 1: Ein kleines Stück des zu testenden Materials wurde sorgfältig zugeschnitten, um eine gleichmäßige Testfläche zu gewährleisten. Anschließend wurde das vorbereitete Material in einem sauberen, haushaltsüblichen Behälter platziert, um eine kontrollierte Umgebung für den Test zu schaffen. Diese Vorbereitung hilft dabei, äußere Einflüsse zu minimieren.

Schritt 2: Ein handelsübliches Shampoo wurde ausgewählt, um gängige Alltagsbedingungen zu simulieren. Das Shampoo wurde mit einer kleinen Menge Wasser verdünnt, um eine gleichmäßige Lösung zu erstellen. Diese Lösung wurde über das gesamte Materialstück gegossen, sodass das Material vollständig bedeckt ist. Es wurde darauf geachtet, dass die Lösung gleichmäßig verteilt ist, um sicherzustellen, dass keine Bereiche unberührt bleiben.

Schritt 3: Das Materialstück wurde für exakt 30 Minuten in einer Shampoo-Wasser-Mischung belassen, um typische Einwirkzeiten bei der Anwendung im Haushalt realistischer zu gestalten. Während dieser Zeit wurde das Material nicht bewegt, um mögliche Veränderungen oder Reaktionen ausschließlich auf den Kontakt mit der Lösung zurückzuführen. Diese Einwirkzeit ist ausreichend, um kurzzeitige Einflüsse sichtbar zu machen, wie sie im alltäglichen Gebrauch auftreten können.

Schritt 4: Nach Ablauf der Einwirkzeit wurde das Materialstück mit klarem Wasser abgespült, um alle Rückstände des Shampoos effektiv zu entfernen. Danach wurde es mit einem weichen, sauberen Tuch abgetrocknet. Dieser Schritt ist wesentlich, um das Material für die nachfolgende Inspektion vorzubereiten und sicherzustellen, dass alle Testbedingungen erfüllt wurden.

Schritt 5: Eine gründliche visuelle Inspektion des Materials erfolgte nach dem Trocknen. Es wurde auf Anzeichen von Verfärbungen, jegliche Schwächung des Materials oder Schäden an der Oberfläche überprüft. Diese Inspektion hilft, die Reaktion des Materials auf den getesteten Kontakt mit Seifenresten und Shampoo zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden am Material.
Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Material nach dem Test keine optischen oder strukturellen Veränderungen zeigt und in einem Zustand verbleibt, der mit dem ursprünglichen identisch ist.

90 Punkte: Sehr geringe Veränderungen, kaum wahrnehmbar.
Das Material weist minimale optische Veränderungen auf, die bei einer eingehenden Inspektion zu erkennen sind, jedoch keine Auswirkungen auf das Erscheinungsbild oder die Funktionalität haben.

80 Punkte: Leichte Verfärbung oder geringfügige Oberflächenveränderungen.
Es sind leichte Veränderungen oder Verfärbungen der Oberfläche sichtbar, die jedoch keine bedeutende Minderung der Ästhetik oder der Materialfunktionalität bewirken.

70 Punkte: Deutliche Verfärbung oder leichte Materialschwächung.
Deutliche Änderungen sind sichtbar, wie z.B. Verfärbungen, die nicht ignoriert werden können oder eine leichte Schwächung des Materials, die funktionell noch nicht kritisch ist.

60 Punkte: Offensichtliche Materialveränderungen, aber noch funktionstüchtig.
Hier sind stärkere Verfärbungen oder Oberflächenschäden vorhanden, die erkennbar sind, das Material bleibt jedoch weiterhin einsatzbereit.

50 Punkte: Material zeigt moderate Schäden, aber keine strukturelle Beeinträchtigung.
Das Material weist moderate Schäden auf der Oberfläche auf, die aber noch keine tiefgehende strukturelle Integrität beeinträchtigen.

40 Punkte: Starke Verfärbungen oder Oberflächenschäden, beeinträchtigen die Funktion leicht. Deutliche

Anzeichen von Verfärbung oder Oberflächenschäden, die bereits die Funktionalität geringfügig beeinträchtigen.

30 Punkte: Materialschwächung oder Schäden, die die Funktion stark beeinträchtigen.
Die Schäden sind so stark, dass sie die grundlegende Funktionalität des Materials merklich beeinflussen.

20 Punkte: Material ist deutlich beschädigt und kaum noch verwendbar.
Der Schaden am Material ist erheblich, es kann nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr in seiner vorgesehenen Weise genutzt werden.

10 Punkte: Material ist unbrauchbar und muss ersetzt werden.
Hier ist das Material so schwer geschädigt, dass es jegliche Gebrauchstauglichkeit verloren hat und ersetzt werden muss.